



ANNE-FRANK-GYMNASIUM
WIE WIR WURDEN, WAS WIR SIND



Eigentlich gibt es sie schon seit dem Jahr 2002 – nur kaum einer hat es bemerkt. Da waren zwar Schüler, die in Freizeit Regale schraubten, Bücher sortierten und katalogisierten, aber keiner kam. Dann zog die Schule um. Der neue Bibliotheksraum – viel größer und schöner – wurde erneut eingeräumt: Wieder wurde geschraubt, einsortiert und wieder nahm keiner so wirklich Kenntnis vom Vorhandensein der Bibliothek. Und so entschlummerte sie sanft und wurde nur ab und zu durch Lehrer aufgeschreckt, die hier an den Kopierer wollten. Vereinzelt kamen auch Schüler, aber nur, wenn sie während einer Gruppenarbeit etwas mehr Platz brauchten oder mal schnell die Rechner nutzten, um im Internet zu recherchieren. Nur nach den Büchern schaute noch immer niemand. Appelle – auch an die Lehrer – verriechen ungehört. Am Tag der offenen Tür wurde alljährlich stolz auf die Existenz der Bibliothek verwiesen. Aber das war's dann auch. Das Team ließ sich jedoch noch immer nicht entmutigen. So leiteten die Schüler in jedem Jahr das Bibliothekstraining für die neuen siebenten Klassen in der Stadtteilbibliothek Altglienicke. Machten Werbung, hatten Fans, aber keine Leser.

STÜRZT EUCH IN DIE WELT, DIE RÜCHER ENTHÄLT!

Ein Bericht von Marie-Angelique Hein, Anne Kantiem, Niclas Dürr

Sucht ihr ein Buch für den Unterricht und könnt es zu Hause nicht finden? Dann kommt in die Schul-Bibliothek! Dort findet ihr für alle Fächer ein passendes Buch zu der Thematik, mit der ihr euch gerade befasst.

In der alten Schule kannte die Schul-Bücherei eigentlich kaum jemand, kein Wunder, war sie doch immer zu. Doch jetzt erstrahlt sie in neuem Glanz.

Das verdanken wir den Schülern und Schülerinnen aus der 11/1: Viktoria, Anja, Jessica, Josephine, Linda, Claudia, Madlen, Alexander, Philipp und Felix, die vor allem in ihrer Freizeit – und auch in den Herbstferien – Regale ab- und aufgebaut, Bücher ein- und ausgepackt sortiert, registriert, katalogisiert haben.

Am 23.11.2007 wird die Schul-Bibliothek zusammen mit der neuen Schule eröffnet.

Ihr findet ein ansprechendes Angebot an Fachliteratur und Belletristik. Solltet ihr in einer der vielen Berliner Bibliotheken nach einem Buch suchen wollen, so steht euch dafür hier ein Rechner zur Verfügung. Natürlich gibt es auch eine fachkundige Betreuung. Die Schüler der 7. Klassen werden hier sofort diejenigen erkennen, die mit ihnen das Methodentraining in der Bibliothek in der Ortolfstraße durchgeführt haben.

Ihr findet uns in **Haus A im Raum 115.**





Seit August 2011 haben wir eine Hilfskraft, die sich seitdem bemüht, Ordnung zu schaffen. Der ITG-Kurs schrieb ein hauseigenes Bibliotheksprogramm und so konnte mit einer ersten Katalogisierung begonnen werden. Und dann kam **der Tag!** Frau Marsch hatte Regale aus einer Buchhandlung organisiert, der Schulförderverein gewährte finanzielle Unterstützung und so wurden am letzten Schultag des vergangenen Jahres mit Hilfe vieler Schüler Bretter im Klausurraum eingelagert. Die Zweifel am Sinn dieser Aktion stand nicht nur Schülern ins Gesicht geschrieben. Aber, siehe da, die Ferien waren zu Ende und die Bibliothek war kaum wiederzuerkennen. Frau Marsch hatte sich Helfer (bei PRO AB) gesucht und so prunkten die neuen Regale und brachten auch die Zweifler zum Schweigen. Inzwischen ist alles eingeräumt und sortiert und erfreut sich zunehmender Nutzung.

Dank Frau Marsch wissen wir von der Bibliothek und durch sie ist die Bibliothek ordentlich und nach Themen sortiert. Sie hilft Schülern, wenn sie Informationen brauchen und versucht das beste Buch herauszusuchen und immer ihr Sortiment zu erweitern, um größtmögliche Informationen für ihre Besucher zu haben. Dank ihr werden Vorträge und andere große Aufgaben für Schüler vereinfacht. Außerdem ist die Bibliothek durch sie neu und besser aufgebaut worden, weil sie sich um die Beschaffung neuer Regale gekümmert hat.
Alexander Leder

Frau Marsch ist nicht nur eine kompetente und energische Organisatorin, ihre Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit machen die Schulbibliothek zu einem Ort, den Schüler und Lehrer zunehmend öfter und immer wieder gern aufsuchen.
A.Hoff

Besonders für den Bereich Gesellschaftswissenschaft erweist sich unsere Bibliothek als wahrer Fundus für die „Erstrecherche“. Ein kurzer Weg, und den Schülern öffnet sich eine reale und nicht wie gewohnt virtuelle Quelle von Informationen.
B.Fehlner

WIE SOLL ES WEITERGEHEN ?

Inzwischen wird die Bibliothek regelmäßig genutzt:

- während der Gruppenarbeit im Unterricht
- bei der Materialsuche für Vorträge und Hausaufgaben
- als Rückzugsort in Freistunden
- als Treffpunkt bei der gemeinsamen Anfertigung von Hausaufgaben
- und vereinzelt wird schon mal ein Buch ausgeliehen

Und

DARAUF WERDEN WIR AUFBAUEN!

Sicherlich wird die Buchausleihe erst nach und nach mehr in Anspruch genommen werden. Dazu müssen in geduldiger Kleinarbeit die Lesegewohnheiten vieler Schüler verändert werden. Viele „greifen“ doch lieber aufs Internet zurück und sind erstaunt, dass die Informationsbeschaffung m.H. von Lexika und Fachbüchern sinnvoller, weil effektiver ist.



ABSCHLIEßEND IST FESTZUSTELLEN, DASS WIR AUF DEM RICHTIGEN WEG SIND.

Um aber auf Dauer für die Schüler zu einer festen Größe zu werden,
BENÖTIGEN WIR UNTERSTÜTZUNG, WO WIR SIE KRIEGEN KÖNNEN.

So sollte die Stelle einer Bibliothekskraft dauerhaft und zuverlässig eingerichtet werden.

Um den Bestand an fachwissenschaftlicher Literatur aufzustocken sind wir in der Hauptsache auf Spenden von Verlagen, Institutionen, Eltern und Lehrern angewiesen.

UNSER DANK GILT IN DIESEM ZUSAMMENHANG AUCH DEN MITARBEITERN DER ORTSTEILBIBLIOTHEK ALTGLIENICKE, VON DENEN WIR VIEL RERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG ERFAHREN HABEN.
AS